

Wolfgang Scharpff Sperbersloher Straße 39, 90596 Schwanstetten

Netzentwicklungsplan Strom  
Postfach 10 05 72

**D-10565 Berlin**

Tel.: 09170 / 2340  
e-mail: [a.-w.scharpff@t-online.de](mailto:a.-w.scharpff@t-online.de)  
<http://www.gruene-roth.de>

Roth, den 25. Mai 2015

## **Stellungnahme zum „Netzentwicklungsplan Strom 2014 - Erster Entwurf“ vom 16.04.2014**

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit dem „Netzentwicklungsplan Strom 2014 - Erster Entwurf“ vom 16.04.2014 sind wir, *Kreistagsfraktion B90/Grüne im Kreistag Roth*, nicht einverstanden. Wir unterstützen die Forderungen der Bürgerinitiative „Aktionsbündnis der Trassengegner“ und fordern bezüglich der geplanten Netzausbaumaßnahmen D09 des Netzentwicklungsplans Strom 2014

**Seite 243ff: Maßnahme D9 und D10a/b Neubau der HGÜ-Verbindungen  
zwischen Bad Lauchstädt - Meitingen bzw. Meitingen – Güstrow**  
folgendes:

Kein Neubau dieser Trasse bis ihre Notwendigkeit von unabhängiger Expertenseite zweifelsfrei belegt wird bzw. zweifelsfrei eine gesundheitliche Belastung der Bevölkerung ausgeschlossen werden kann.

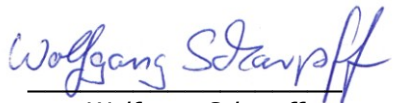
Die Planungen dürfen nicht den europäischen Stromhandel als oberste Priorität haben.

### **Begründungen:**

1. Die geplanten Maßnahmen
  - schwächen die Entwicklung regionaler- und dezentraler Energieerzeugung in einem nicht akzeptablen Maße.
  - schwächen die regionale Wertschöpfung bzw. Entwicklung unserer Region, z.B. durch Umsatzeinbußen regionaler Energieumwandlung aus heimischen, regenerativen Quellen.
2. Bis 2034 soll über oben genannte Trasse D09 überwiegend Braunkohlestrom transportiert werden. Dieses belastet unsere CO2-Bilanz in einem nicht akzeptablen Umfang und steht im Gegensatz zur Energiewende!

3. Die Energiewende ist ein Projekt der gesamten Gesellschaft, höhere Kosten, z.B. der (Erd-) Verkabelung müssen alle Bürger tragen, Freileitungen können nicht akzeptiert werden.
4. Gesamtgesellschaftliche Akzeptanz und ein Gelingen der Energiewende funktioniert nur mit allen Bürgern und nicht auf dem Rücken einiger weniger.
5. 400 Seiten Fachsprache als Laie zu beurteilen ist unzumutbar. Somit können wir die gesetzlich vorgeschriebene Bürgerbeteiligung nicht in der Form wahrnehmen, wie es notwendig ist. Dagegen widersprechen wir hiermit ausdrücklich.
6. Die Kommunikation mit den Bürgern hat Amprion zudem gestoppt. Es gibt seit Donauwörth Anfang Februar keine weiteren Infoveranstaltungen. Das ist kein demokratischer Prozess mehr und wir sind nicht mehr in der Lage uns gezielt einzubringen. Auch dagegen widersprechen wir ausdrücklich.

*Mit freundlichen Grüßen*



*Wolfgang Scharpff*

*Fraktionsvorsitzender Bündnis 90 / Die Grünen*

**Bündnis 90 / Grüne, Kreistagsfraktion Kreistag Roth  
co. Wolfgang Scharpff  
Sperbersloher Straße 39  
90596 Schwanstetten**